

Auf den Spuren der Zauneidechse

NABU-Station bittet um Meldungen von Sichtungen der Zauneidechse

Landkreise Rotenburg und Stade. Im Zuge ihres Projektes „Rotenburger Sandhelden“ untersucht die Ökologische NABU-Station Oste-Region (ÖNSOR) zurzeit das Vorkommen der europarechtlich geschützten Zauneidechse in den Landkreisen Rotenburg und Stade. Ihre versteckte Lebensweise erschwert die Suche, nach der bei uns äußerst seltenen Art. Bürgerinnen und Bürger können durch die Meldung von Zufallsfunden einen wichtigen Beitrag zu ihrem Schutz und Erhalt leisten.

Die Zauneidechse (*Lacerta agilis*) verfügt mit ihrer abwechslungsreichen Zeichnung und ihrer braunen Grundfarbe über eine perfekte, an ihren Lebensraum angepasste Tarnung. Nur schwer heben sie sich von der Umgebung ab und sind oft erst dann zu erkennen, wenn sie sich blitzartig aus dem Staub machen. Etwas auffälliger sind dagegen die Männchen zur Paarungszeit, deren Flanken zu dieser Jahreszeit leuchtend grün gefärbt sind. Von der etwas kleineren und grazileren Waldeidechse (*Zootoca vivipara*) unterscheidet sie sich vor allem durch eine in kleine Striche aufgelöste weiße Rückenlinie und dunkel umrandete weißkernige Flecken an den Seiten. Die Waldeidechse hat dagegen eine dunkle Rückenlinie, die ebenfalls in Flecken aufgelöst sein kann.

In der Elbe-Weser Region ist die landesweit gefährdete Zauneidechse eine seltene Schönheit. Sie leidet zunehmend durch die Entwertung und den Verlust ihrer Lebensräume. Zauneidechsen besiedeln vegetationsfreie, sonnige Bereiche mit einem kleinräumigen Mosaik aus lockerem Boden und ausreichend Versteckmöglichkeiten wie Stein- oder Holzhaufen, Gebüsche und Altgrashorste. Aufgrund des Verlustes ihrer ursprünglichen Lebensräume (Binnendünen und dynamische Flussauen), kommt die Art mittlerweile hauptsächlich in menschlich geprägten Sekundärlebensräumen vor. Man findet sie heute u.a. in Heidegebieten, auf Trockenrasen, Brache- und Abbauf Flächen, aber auch entlang von Eisenbahndämmen, in Gärten und auf Friedhöfen.

Im Zuge des von der Niedersächsischen Bingo-Umweltstiftung und dem Land Niedersachsen geförderten Projektes ‚Rotenburger Sandhelden‘, sollen nicht nur die Daten über das Vorkommen der bedrohten Art in den beiden Landkreisen aktualisiert, sondern auch ihre Lebensräume gezielt erhalten und ökologisch aufgewertet werden. „Aktuelle Hinweise zur Verbreitung der Art sind äußerst wertvoll für die Umsetzung möglicher Schutzmaßnahmen. Daher bitten wir die Bevölkerung um Mithilfe.“ erklärt Julian Mattes, Stationsmitarbeiter der ÖNSOR.

Herausgeber
Ökologische NABU Station Oste-
Region



**Ökologische NABU-Station Oste-
Region**
Vorwerkstraße 17
27432 Bremervörde

Ansprechpartner: Julian Mattes
Telefon: 015236196727
j.mattes@oesoste-region.de

Sind Ihnen Vorkommen bekannt oder haben Sie kürzlich eine Zauneidechse entdeckt, melden Sie Ihre Sichtung bitte unter Angabe des Datums und des exakten Fundorts (idealerweise mit Foto) an:

Julian Mattes,
E-Mail: j.mattes@oesoste-region.de
Mobil: +4915236196727

Die ÖNSOR ist für jeden Hinweis dankbar! Bei Interesse können Sie uns auch gerne bei den Erfassungen begleiten.

Dieser Pressemitteilung ist ein Bild aus dem Archiv des NABU beigefügt. Das Bild ist unter Angabe der Bildquelle zur einmaligen Veröffentlichung freigegeben.

Bildunterschrift:

Zauneidechsen-Paar. Die Flanken des Männchens zeigen die charakteristische Grünfärbung. Foto: W. Mayer /NABU

Hintergrundinformationen

Ökologische Stationen

Im Rahmen der Einrichtung einer unterstützenden Vor-Ort-Betreuung von Schutzgebieten durch das Land Niedersachsen wurden nach dem Vorbild der Biologischen Stationen in Nordrhein-Westfalen auch in Niedersachsen Ökologische Stationen eingerichtet. In enger Abstimmung mit den zuständigen Behörden und durch die Einbeziehung des Ehrenamts und weiterer Akteure ist diese Art der Einrichtung in besonderem Maße geeignet, eine langfristige Schutzgebietsbetreuung zu gewährleisten. Die Ökologischen Stationen befinden sich in Trägerschaft von gemeinnützigen Organisationen. Der NABU Landesverband Niedersachsen e.V. ist Träger von drei Ökologischen NABU-Stationen sowie Mitglied in Trägergemeinschaften von zwei weiteren Ökologischen Stationen.

Die Aufgabenschwerpunkte liegen insbesondere in der Betreuung von Schutzgebieten, in der Erfassung und Kartierung ausgewählter Tier- und Pflanzenarten und Lebensräume, u.a. als Grundlage für gezielte Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen, Bewirtschaftungssteuerung, Erfolgskontrollen, Durchführung von Schutzmaßnahmen für gefährdete Arten und Lebensraumtypen und dem Management von Natur- und Artenschutzprojekten (Projektentwicklung, Beantragung, Umsetzung).

Die Finanzierung der Gebietsbetreuung erfolgt über Mittel des Landes Niedersachsen aus dem Haus des Niedersächsischen Ministeriums für Umwelt, Energie und Klimaschutz.

Herausgeber
Ökologische NABU Station Oste-
Region



**Ökologische NABU-Station Oste-
Region**
Vorwerkstraße 17
27432 Bremervörde

Ansprechpartner: Julian Mattes
Telefon: 015236196727
j.mattes@oesoste-region.de

Die Ökologische NABU-Station Oste-Region (ÖNSOR) ist eine Einrichtung des NABU Niedersachsen mit Sitz in Bremervörde. Sie kooperiert mit den Naturschutzämtern der Landkreise Rotenburg (Wümme) und Stade. Weitere Informationen sind im Internet unter www.nabu-station-oste-region.com verfügbar.

Für Rückfragen zur Umsetzung von regionalen Projekten wenden Sie sich bitte an Sarina Pils, Ökologische NABU Station Oste Region, Tel: 04266-936572/ 0152-310 55 143, s.pils@oesoste-region.de.

Herausgeber
Ökologische NABU Station Oste-
Region



**Ökologische NABU-Station Oste-
Region**
Vorwerkstraße 17
27432 Bremervörde

Ansprechpartner: Julian Mattes
Telefon: 015236196727
j.mattes@oesoste-region.de